



Schulmusik

Staatsexamensstudium

Gymnasien, Oberschulen, Sonderpädagogik, Grundschulen

Regelstudienzeit:

Gymnasien: 10 Semester

Oberschulen: 9 Semester

Sonderpädagogik 10 Semester

Grundschulen: 8 Semester

Abschluss: Staatsexamen

Mögliche Fächerkombinationen im Lehramt finden Sie auf der website der Hochschule unter:
Fachrichtungen -> Institut Musikpädagogik -> Bewerbung

Bachelorstudium Doppelfach

- Lehramt an Gymnasien - Kirchenmusik

- Lehramt an Gymnasien - Klavier

Regelstudienzeit: 6 Semester

Abschluss: Bachelor of Education

Masterstudium Doppelfach

- Lehramt an Gymnasien - Jazz/Populärmusik (nur für Absolvent*innen aus dem Bachelor der HMT Leipzig)

- Lehramt an Gymnasien - Kirchenmusik

- Lehramt an Gymnasien - Klavier

Regelstudienzeit: 4 Semester

Abschluss: Master of Education

Erweiterungsstudium

für Absolventen der 1. Staatsprüfung für ein Lehramt bzw. in der Praxis stehende Lehrende

Regelstudienzeit: individuelle Studienpläne werden nach Zulassung festgelegt

Abschluss: Erweiterungsprüfung
(berechtigt zum Musikunterricht an der gewählten Schulform)

Hinweise für Studienbewerber/innen

1. Staatsexamensstudiengänge Lehramt an Gymnasien, Oberschulen, Sonderpädagogik sowie an Grundschulen (Fach Musik)

Die Ausbildung im Fach Musik findet an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig statt. Das Studium beginnt jährlich zum Wintersemester im Oktober.

1. Sie melden sich an der Hochschule für Musik und Theater für die Eignungsfeststellungsprüfung bis zum **31.03.** [Ausschlussfrist] an. Bitte nutzen Sie das Online-Bewerberportal [<http://www.hmt-leipzig.de/home/bewerber/online-bewerberportal>]. Detaillierte Hinweise zu den Anforderungen für die Eignungsfeststellungsprüfung erhalten Sie unter 0341-2144701 oder per Mail: musikpaedagogik@hmt-leipzig.de [Institut für Musikpädagogik].
 2. Die Eignungsfeststellungsprüfungen finden **Ende Mai/Anfang Juni** an der Hochschule für Musik und Theater statt. Für die Lehrämter Gymnasien und Oberschulen gibt es eine gemeinsame einheitliche Eignungsprüfung. Für die Lehrämter Sonderpädagogik und Grundschule gibt es gesonderte Eignungsprüfungen.
 3. Eine gesonderte Online-Bewerbung an der Universität Leipzig ist nicht erforderlich! Sie bewerben sich **gleichzeitig mit der Anmeldung zur Eignungsfeststellungsprüfung an der HMT für Ihr Zweitfach und geben dafür 3 Fächer im Online-Portal im Feld „Zusatzangaben“ an.** Die Fächerkombinationsmöglichkeiten finden Sie auf den Seiten der Universität Leipzig unter: <http://www.zv.uni-leipzig.de/studium/bewerbung/bewerbung-fuer-lehramtsstudiengaenge.html>. Wenn Sie eine Zulassung für Musik und ein weiteres Fach erhalten haben, werden Sie als Haupt Hörer an der Hochschule für Musik und Theater im Fach Musik und als Nebenhörer für das zweite Kernfach an der Universität Leipzig immatrikuliert. Damit sind Sie auch berechtigt, die Ausbildung in Bildungswissenschaften an der Universität Leipzig zu absolvieren.
-

2. Grundschuldidaktik Musik - für Staatsexamensstudiengänge Lehramt an Grundschulen und Lehramt Sonderpädagogik

Interessierte an der Grundschuldidaktik Musik beginnen das Studium zum Wintersemester an der Universität Leipzig. Das Studium für den Bereich Musik an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig beginnt im folgenden Sommersemester.

1. Sie bewerben sich bis **Mitte Juli** online an der Universität Leipzig für die Kernfächer Deutsch oder Mathematik oder Sonderpädagogik. Die **Ausbildung in den Modulen der Grundschuldidaktik Musik findet an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig statt.**
 2. Zum Aufnahmegespräch können Sie sich **im November** über das Online-Bewerberportal [<http://www.hmt-leipzig.de/home/bewerber/online-bewerberportal>] anmelden. Hinweise zu den Anforderungen für das Aufnahmegespräch siehe Seite 6.
 3. Die Aufnahmegespräche finden **im Dezember/Januar** an der Hochschule für Musik und Theater statt. Wenn Sie an der Universität Leipzig eine Zulassung für die Fächer Deutsch oder Mathematik oder Sonderpädagogik erhalten haben, werden Sie als Haupthörer an der Universität Leipzig und als Nebenhörer für die Grundschuldidaktik Musik an der Hochschule für Musik und Theater immatrikuliert.
-

3. Bachelor und Master Doppelfach sowie Erweiterungsstudium

Das Studium beginnt jährlich zum Wintersemester im Oktober.

Sie melden sich an der Hochschule für Musik und Theater bis zum **31.03.** [Ausschlussfrist] über das Online-Bewerberportal [<http://www.hmt-leipzig.de/home/bewerber/online-bewerberportal>] an.

1. Anforderungen zur Aufnahmeprüfung in einen Staatsexamensstudiengang

In allen Prüfungsteilen werden grundlegende Fähigkeiten im Vom-Blatt-Spiel bzw. Vom-Blatt-Singen erwartet.

Staatsexamensstudiengänge Lehramt an Gymnasien und Oberschulen (Fach Musik)

Die Prüfungsteile 1 bis 5 gelten auch für die Aufnahmeprüfung in das zweite bis fünfte Studienjahr (die entsprechenden Modulleistungen vorausgesetzt). Der Leistungsstand in diesen Teilen sollte ein erfolgreiches Absolvieren der weiteren Modulprüfungen erwarten lassen.

1. Pädagogisches Handeln in einer Gruppe von Mitbewerber*innen (Gesamtdauer: 90 Minuten, Wertung 2x)

Gemeinsames Erfinden eines kurzen Musikstückes nach Vorgaben der Kommission. Dazu steht schulspezifisches Instrumentarium zur Verfügung. Im Anschluss findet ein reflektierendes Gespräch statt.

Eine Vorbereitung ist nicht notwendig. (Gruppengröße: ca. 6 - 12)

2. Künstlerisches Hauptfach (2x)

Als künstlerisches Hauptfach kann jedes Instrument oder Gesang (klassisch, Alte Musik oder Jazz/Rock/Pop) aus dem Lehrangebot der Hochschule gewählt werden.

(Dauer: 15 - 30 Minuten)

Beurteilungskriterien sind künstlerische Phantasie, Stilempfinden, technisches Können und eine dem eigenen Entwicklungsstand entsprechende Wahl des Schwierigkeitsgrades der Prüfungswerke. Die Prüfungskommission kann den Vortrag eines Werkes abbrechen. Sie hat das Recht, die musikalischen Vorkenntnisse umfassend zu überprüfen. Klavierbegleiter*innen stehen im Regelfall zur Verfügung. Für die Begleitung sind die Noten rechtzeitig einzusenden.

Klavier (klassisch) - Lehramt Gymnasien

- Ein polyphones Werk der Bach-Händel-Zeit
- Ein Hauptsatz aus einer Sonate der Wiener Klassik
- Ein Werk aus dem 19. oder frühen 20. Jahrhundert
- Ein zeitgenössisches Werk (nicht älter als 70 Jahre)

Mindestens ein Werk ist auswendig vorzutragen.

Klavier (klassisch) - Lehramt Oberschule

- Ein polyphones Werk der Bach-Händel-Zeit
- Ein Werk der Wiener Klassik
- Ein Werk aus dem 19. oder 20. Jahrhundert

Mindestens ein Werk ist auswendig vorzutragen.

Klavier (Jazz/Rock/Pop)

- Zwei klassische Stücke aus unterschiedlichen Epochen
- Vortrag von zwei Standards unterschiedlicher Stilistik mit Rhythmusgruppe

Orgel

- Zwei Werke unterschiedlicher Stilistik, davon eines von J. S. Bach

Blasinstrumente

- Ein Konzertsatz
- Ein zeitgenössisches Werk

Streichinstrumente

- Eine Etüde/Caprice
- Zwei Sätze/Vortragsstücke unterschiedlichen Charakters aus verschiedenen Epochen

Harfe

- Tonleitern, Dreiklangsübungen, Akkordübungen
- Eine Etüde
- Zwei Werke unterschiedlichen Charakters aus verschiedenen Epochen

Konzertgitarre

- Spielliteratur aus drei Epochen
- Ein begleitetes Lied/Song

Schlagzeug (klassisch)

Prüfung des Leistungsstandes an den Pauken, der kleinen Trommel und an einem Mallet-Instrument (Vibraphon, Xylophon, Marimbaphon)

Instrument der Alten Musik

- Drei Solowerke aus verschiedenen Ländern und Epochen des 16. bis 19. Jahrhunderts (Blockflöte: 16. bis 21. Jh.)
 - Vom-Blatt-Spiel eines bezifferten Basses (für Hauptfächer Cembalo und Hammerflügel, ohne Solostimme)
- Für den Fall, dass das Spiel auf einem historischen Instrument noch nicht erlernt wurde, kann das Programm auf dem verwandten modernen Instrument vorgetragen werden.

Akkordeon

- Mindestens drei Werke, davon eine Originalkomposition und ein barockes Werk (Virtuose) Unterhaltung und Liedbegleitung sind erwünscht.
- Erst im Studium besteht die Pflicht M III zu spielen.

Instrument (Jazz/Rock/Pop, außer Klavier)

- Technikprüfung
- Vortrag von zwei bis drei Standards unterschiedlicher Stilistik mit Rhythmusgruppe

Gesang (klassisch)

- Ein Volkslied (unbegleitet)
- Ein Kunstlied
- Eine Arie
- Ein Song aus Jazz/Rock/Pop/Musical oder ein Chanson (dieser darf selbst begleitet an Klavier oder Gitarre werden)
- Eine Rezitation aus Prosa oder Lyrik

Das Programm sollte verschiedene Epochen abdecken, auswendig vorgetragen werden und ca. 15 Minuten dauern. Für Arien aus dem Oratorium dürfen Noten benutzt werden.

Gesang (Alte Musik)

- Geistliche und weltliche Werke aus verschiedenen Stilrichtungen, Sprachräumen und Epochen (16. bis 19. Jahrhundert), darunter mindestens eines mit Rezitativ

Gesang (Jazz/Rock/Pop)

- Fünf Titel aus Jazz, Rock, Pop, Musical oder Chanson (davon mindestens zwei Jazz-Standards)
- Ein deutscher Textvortrag (Monolog oder Gedicht)

Das gesamte Programm ist auswendig vorzutragen.

Bei der Anmeldung muss die oder der Kandidat*in angeben, ob sie oder er eine oder einen Begleiter*in selbst mitbringt.

3. Einstufungstest Gehörbildung mit Tonsatzanteilen (1x)

1. Intervalle: simultan und sukzessiv
2. Akkorde: Dreiklänge (Dur/Moll in Grundstellung und Umkehrungen, vermindert/übermäßig)
(Dominantseptakkorde in Grundstellung und Umkehrungen, weitere Septakkorde in Grundstellung)
Tonsatzanteil: Notation von Dominantseptakkorden in Grundstellung und Umkehrungen nebst Auflösung, weitere Septakkorde in Grundstellung
3. Rhythmus: 1) Beat-Positionierung (Viervierteltakt, 2 Takte)
2) Rhythmusdiktat (Dreivierteltakt, 4 Takte; Levelgrenze Sechzehntelstrukturen und Triole)
Tonsatzanteil: Komposition einer Melodie unter Verwendung des diktierten Rhythmus, die von einer vorgegebenen Tonart in eine andere vorgegebene Tonart moduliert (z. B. von F-Dur nach D-Dur)

4. Melodie:
 - 1) Melodiediktat von Tonträger (Lied oder Arie, Text ist unter dem Notensystem vorgegeben)
 - 2) Fortsetzung des Hörbeispiels: Ergänzung von Vorzeichen in Melodievorgabe
 - 3) Abweichungen in Fortsetzung der Melodievorgabe kennzeichnen und bestimmen (ausschließlich Tonhöhen)
5. Unterstimme: Diktat einer exponierten Unterstimme von Tonträger bei vorgegebenen höheren Stimmen
Analytischer Tonsatzanteil (z. B. Materialanalyse, Kennzeichnung von Oktav-/Quintparallelen)
6. Harmonie: Notation von Akkordbezeichnungen nach Wahl (absolute Bezeichnungen oder Akkordstufen oder harmonische Funktionen) bei vorgegebener Melodie und gehörtem Liedsatz
Tonsatzanteil: Akkordische Bearbeitung der vorgegebenen Melodiefortsetzung
7. Höranalyse: Single und Multiple Choice zu einem orchestralen Abschnitt ab Klassik von Tonträger (Fragenauswahl zu Form, Rhythmus, Tonmaterial, Melodik, Harmonik, Instrumentation), ggf. Kurzbeantwortung von Fragen
(Dauer: 90 Minuten)

4. Theorie und Schulpraktisches Musizieren (2x)

Alle Aufgaben werden von den Prüfenden vorgelegt:

- Spielen eines leichten Generalbasses oder einfachen Popsongs nach Akkordsymbolen am Klavier
- Vom-Blatt-Singen eines einfachen Volksliedes
- Harmonisieren eines Volksliedes am Klavier (z. B. mit Akkorden der einfachen Kadenz)
- Harmonieanalyse an einem Satz im Stil des 18. oder 19. Jahrhunderts (Bestimmung von Funktionen wie Tonika, Dominante usw. oder von Stufen)
- Freie Improvisation über ein Motiv oder eine andere Anregung

In der Prüfung werden durch die Prüfenden bei Bedarf Erläuterungen und Hilfestellungen zu den Aufgaben gegeben. Die Ergebnisse müssen für ein Bestehen dieser Prüfung nicht in allen Teilbereichen das gleiche Niveau aufweisen.

(Dauer: ca. 20 Minuten)

5. Künstlerisch-kreative Präsentation (2x)

Anhand eines selbst gewählten Themas gestalten Sie ein 5 bis 10minütiges musikalisch-kreatives Programm. Fühlen Sie sich frei bei der Wahl der Ausdrucksmittel: Instrumente, Gesang, Sprache, Tanz und Bewegung, darstellendes Spiel - Überraschungen sind willkommen!

Nur Ihr künstlerisches Hauptfach soll nicht bevorzugt eingesetzt werden, da es separat geprüft wird. Sie präsentieren sich als künstlerisch-kreative Persönlichkeit.

Bewertet werden neben Ihrer Kreativität und Ihrem künstlerischen Ausdruck ein schlüssiger Bezug zum gewählten Thema und ein erkennbarer roter Faden, der Ihre Präsentation inhaltlich zusammenhält.

Die Kommission behält sich vor, Ihren Gesang und Ihr Klavierspiel näher zu prüfen. Bitte bereiten Sie deshalb sowohl zwei Stücke unterschiedlicher Stilistik auf dem Klavier vor (falls Klavier nicht Ihr Hauptinstrument ist) als auch zwei gesungene Lieder: ein Volkslied a cappella und ein Lied aus einem anderen Genre, das gerne selbst begleitet werden darf. Es steht keine Klavierbegleitung zur Verfügung.

(Dauer der Prüfung: ca. 15 Minuten)

Staatsexamensstudiengang Lehramt Sonderpädagogik (Fach Musik)

Die Prüfungsteile 1 bis 3 gelten auch für die Aufnahmeprüfung in das zweite bis fünfte Studienjahr (die entsprechenden Modulleistungen vorausgesetzt). Der Leistungsstand in diesen Teilen sollte ein erfolgreiches Absolvieren der weiteren Modulprüfungen erwarten lassen.

1. Gehörbildung/allgemeine musikalische Fertigkeiten (Wertung 2x)

Prüfung in einer Kleingruppe (Dauer ca. 30 Minuten):

- Unter Anleitung der Prüfenden werden rhythmische und auditive Fertigkeiten ermittelt. Im Vordergrund steht dabei das Nachklopfen einfacher Rhythmen nach Gehör (call and response) sowie nach notierter Vorgabe.
- Im vokalen Teil werden ebenfalls unter Anleitung die Bewerber*innen aufgefordert, einfache vokale Improvisationsaufgaben eigenständig-kreativ weiterzuführen, z. B. mit der Stimme über ein Ostinato zu improvisieren.

2. Komplexprüfung (Wertung 5x)

Künstlerisches Schwerpunktfach (außer Klavier klassisch)

- Zwei bis drei Stücke unterschiedlicher Stilistik/Epochen

Künstlerisches Schwerpunktfach Klavier (klassisch)

- Ein polyphones Werk der Bach-Händel-Zeit
- Ein Werk der Wiener Klassik
- Ein Werk aus dem 19. oder 20. Jahrhundert

Mindestens ein Werk ist auswendig vorzutragen.

Gesang

- Vortrag eines Volksliedes a cappella
- Ein selbst begleitetes, einfaches Lied (Volkslied/Song - freie Instrumentenwahl)
- Vortrag eines frei gewählten Sprechtextes (Gedicht, Prosatext)

Theorie und Schulpraktisches Musizieren

- Harmonisieren eines von der Kommission vorgelegten einfachen Volksliedes und Spielen eines Popsongs, nach Möglichkeit am Klavier
- Spontanes Erarbeiten und Singen einer einfachen Melodie
- Analyse eines kurzen Stücks im Hinblick auf Aspekte wie Taktart, Tonart, Harmonik, Form
(Dauer: ca. 40 Minuten)

3. Pädagogisches Handeln in einer Gruppe von Mitbewerber*innen

(Gesamtdauer: 90 Minuten, Wertung 2x)

Gemeinsames Erfinden eines kurzen Musikstückes nach Vorgaben der Kommission. Dazu steht schulspezifisches Instrumentarium zur Verfügung. Im Anschluss findet ein reflektierendes Gespräch statt.

Eine Vorbereitung ist nicht notwendig. (Gruppengröße: ca. 6 - 12)

Staatsexamensstudiengang Lehramt an Grundschulen (Fach Musik)

Die Aufnahmeprüfung zum Lehramt Grundschulen (Kernfach) findet als Komplexprüfung statt.

(Dauer: ca. 40 Minuten)

Komplexprüfung (Wertung 8x)

Klavier oder Gitarre oder Akkordeon

- Zwei Stücke unterschiedlicher Stilistik bzw. unterschiedlichen Genres

Zweites Instrument (falls vorhanden)

- Freie Wahl eines Stückes

Gesang

- Ein Volkslied a cappella (aus dem deutschsprachigen Raum)
- Ein selbst begleitetes, einfaches Lied (Volkslied/Song - freie Instrumentenwahl)
- Ein Sprechtext (Gedicht, Prosatext)

Theorie, Gehörbildung und Schulpraktisches Musizieren

möglichst am Klavier

- Spielen der Grundkadenz (T-S-D-T) in verschiedenen Tonarten - bis zu 3 Vorzeichen
- Auf Zuruf: Melodiespiel eines bekannten, einfachen Kinderliedes nach Gehör; anschließend Harmonisieren der Melodie mit den Grundfunktionen (T-S-D) - Notenvorlage möglich
- Klopfen verschiedener Rhythmen vom Blatt, ein- bis zweistimmig
- Blattspiel eines kurzen Stückes/Liedes - wahlweise nach Noten oder Leadsheet
- Analyse zu Taktart, Tonart, Form, Harmonien
spontane, improvisatorische Interaktion mit der Kommission - Verwendung von Stimme, Instrument und/oder Body-Perkussion (z. B. call and response, leichter Kanon)

Staatsexamensstudiengänge Lehramt an Grundschulen (Grundschuldidaktik Musik) und Lehramt Sonderpädagogik (Grundschuldidaktik Musik)

Für die Aufnahme in das Studium des Faches Grundschuldidaktik Musik der Examensstudiengänge Lehramt an Grundschulen und Lehramt Sonderpädagogik ist die Teilnahme an einem Aufnahmegespräch erforderlich. Das Aufnahmegespräch dient der Klärung der musikalischen Voraussetzungen der Interessenten sowie der Information über die Anforderungen im künstlerisch-praktischen Bereich der Grundschuldidaktik-Module.

Es umfasst einen informativen und einen kurzen praktischen Teil, in dem gemeinsam gesungen wird und jeder Interessent ein Kinder- bzw. Volkslied vorsingt und, falls möglich, einen kurzen Einblick in sein Instrumentalspiel gibt.

2. Anforderungen zur Aufnahmeprüfung in einen Bachelorstudiengang Doppelfach

Diese Prüfungsteile für das Doppelfach gelten auch für die Aufnahmeprüfung in das zweite oder dritte Studienjahr (die entsprechenden Modulleistungen vorausgesetzt). Der Leistungsstand in diesen Teilen sollte ein erfolgreiches Absolvieren der weiteren Modulprüfungen erwarten lassen.

In allen Prüfungsteilen werden grundlegende Fähigkeiten im Vom-Blatt-Spiel bzw. Vom-Blatt-Singen erwartet.

Bachelorstudiengang Doppelfach Schulmusik für das Lehramt an Gymnasien - Kirchenmusik

1. Pädagogisches Handeln in einer Gruppe von Mitbewerber*innen

(Gesamtdauer: 90 Minuten, Wertung 2x)

Gemeinsames Erfinden eines kurzen Musikstückes nach Vorgaben der Kommission. Dazu steht schulspezifisches Instrumentarium zur Verfügung. Im Anschluss findet ein reflektierendes Gespräch statt.

Eine Vorbereitung ist nicht notwendig. (Gruppengröße: ca. 6 - 12)

2. Einstufungstest Gehörbildung mit Tonsatzanteilen (Wertung 1x)

1. Intervalle: simultan und sukzessiv
2. Akkorde: Dreiklänge (Dur/Moll in Grundstellung und Umkehrungen, vermindert/übermäßig)
(Dominantseptakkorde in Grundstellung und Umkehrungen, weitere Septakkorde in Grundstellung)
Tonsatzanteil: Notation von Dominantseptakkorden in Grundstellung und Umkehrungen nebst Auflösung, weitere Septakkorde in Grundstellung
3. Rhythmus: 1) Beat-Positionierung (Viervierteltakt, 2 Takte)
2) Rhythmusdiktat (Dreivierteltakt, 4 Takte; Levelgrenze Sechzehntelstrukturen und Triole)
Tonsatzanteil: Komposition einer Melodie unter Verwendung des diktierten Rhythmus, die von einer vorgegebenen Tonart in eine andere vorgegebene Tonart moduliert (z. B. von F-Dur nach D-Dur)
4. Melodie: 1) Melodiediktat von Tonträger (Lied oder Arie, Text ist unter dem Notensystem vorgegeben)
2) Fortsetzung des Hörbeispiels: Ergänzung von Vorzeichen in Melodievorgabe
3) Abweichungen in Fortsetzung der Melodievorgabe kennzeichnen und bestimmen (ausschließlich Tonhöhen)
5. Unterstimme: Diktat einer exponierten Unterstimme von Tonträger bei vorgegebenen höheren Stimmen
Analytischer Tonsatzanteil (z. B. Materialanalyse, Kennzeichnung von Oktav-/Quintparallelen)
6. Harmonie: Notation von Akkordbezeichnungen nach Wahl (absolute Bezeichnungen oder Akkordstufen oder harmonische Funktionen) bei vorgegebener Melodie und gehörtem Liedsatz
Tonsatzanteil: Akkordische Bearbeitung der vorgegebenen Melodiefortsetzung
7. Höranalyse: Single und Multiple Choice zu einem orchestralen Abschnitt ab Klassik von Tonträger (Fragenauswahl zu Form, Rhythmus, Tonmaterial, Melodik, Harmonik, Instrumentation), ggf. Kurzbeantwortung von Fragen

(Dauer: 90 Minuten)

3. Theorie und Schulpraktisches Musizieren (Wertung 2x)

Alle Aufgaben werden von den Prüfenden vorgelegt:

- Spielen eines leichten Generalbasses oder einfachen Popsongs nach Akkordsymbolen am Klavier
- Vom-Blatt-Singen eines einfachen Volksliedes
- Harmonisieren eines Volksliedes am Klavier (z. B. mit Akkorden der einfachen Kadenz)
- Harmonieanalyse an einem Satz im Stil des 18. oder 19. Jahrhunderts (Bestimmung von Funktionen wie Tonika, Dominante usw. oder von Stufen)
- Freie Improvisation über ein Motiv oder eine andere Anregung

In der Prüfung werden durch die Prüfenden bei Bedarf Erläuterungen und Hilfestellungen zu den Aufgaben gegeben. Die Ergebnisse müssen für ein Bestehen dieser Prüfung nicht in allen Teilbereichen das gleiche Niveau aufweisen.

(Dauer: ca. 20 Minuten)

4. Künstlerisch-kreative Präsentation (Wertung 2x)

Anhand eines selbst gewählten Themas gestalten Sie ein 5 bis 10minütiges musikalisch-kreatives Programm. Fühlen Sie sich frei bei der Wahl der Ausdrucksmittel: Instrumente, Gesang, Sprache, Tanz und Bewegung, darstellendes Spiel - Überraschungen sind willkommen!

Nur Ihr künstlerisches Hauptfach soll nicht bevorzugt eingesetzt werden, da es separat geprüft wird. Sie präsentieren sich als künstlerisch-kreative Persönlichkeit.

Bewertet werden neben Ihrer Kreativität und Ihrem künstlerischen Ausdruck ein schlüssiger Bezug zum gewählten Thema und ein erkennbarer roter Faden, der Ihre Präsentation inhaltlich zusammenhält.

Die Kommission behält sich vor, Ihren Gesang und Ihr Klavierspiel näher zu prüfen. Bitte bereiten Sie deshalb sowohl zwei Stücke unterschiedlicher Stilistik auf dem Klavier vor (falls Klavier nicht Ihr Hauptinstrument ist) als auch zwei gesungene Lieder: ein Volkslied a cappella und ein Lied aus einem anderen Genre, das gerne selbst begleitet werden darf. Es steht keine Klavierbegleitung zur Verfügung.

(Dauer der Prüfung: ca. 15 Minuten)

5. Hauptprüfung (Wertung 3x)

Beurteilungskriterien sind künstlerische Phantasie, Stilempfinden, technisches Können und eine dem eigenen Entwicklungsstand entsprechende Wahl des Schwierigkeitsgrades der Prüfungswerke. Falls nicht anders ausgewiesen, beträgt die Dauer der Hauptprüfung je nach Studiengang in der Regel 10 bis 30 Minuten. Die Prüfungskommission kann den Vortrag eines Werkes abbrechen. Sie hat das Recht, die musikalischen Vorkenntnisse umfassend zu überprüfen. Klavierbegleiter*innen stehen zur Verfügung. Für die Begleitung sind die Noten mitzubringen.

1. Orgel Literaturspiel

- Drei mittelschwere Werke unterschiedlicher Stilistik (frei und choralgebunden),
- davon ein Werk von J. S. Bach
- Vom-Blatt-Spiel

2. Orgel Liturgisch

- Spielen eines vorbereiteten und eines gegebenen Chorals nach Gesangbuch einschließlich Vorspiel/Intonation

3. Klavier

- J. S. Bach: aus „Das Wohltemperierte Klavier“ Präludium und Fuge
- Eine Sonate der Wiener Klassik (mindestens zwei Sätze)
- Ein Werk der Romantik oder der Moderne

Mindestens ein Werk ist auswendig vorzutragen.

4. Gesang

- Ein geistliches Sololied des 17./18. Jahrhunderts (z. B. Bach-Schemelli)
- Ein Gesangsstück aus einer anderen Epoche

Ein/eine Korrepetitor*in steht zur Verfügung.

- Vom-Blatt-Singen einfacher Chorstimmen

5. Dirigieren

- Dirigentische Darstellung eines der nachgenannten A-cappella-Stücke in der Vorstellung der räumlichen Anordnung der Ausführenden:

. F. Mendelssohn Bartholdy: Abschied vom Walde (6 Chöre im Freien zu singen op. 59, Nr. 3) oder

. J. Brahms: Rosmarin (7 Lieder für gemischten Chor op. 62, Nr. 1) nach Wahl der Bewerberin oder des Bewerbers

Ein/eine Korrepetitor*in steht zur Verfügung.

- Dirigentische Darstellung eines der nachgenannten Stücke in der Vorstellung der räumlichen Anordnung der Ausführenden (Chor und Instrumente):

. D. Buxtehude: aus der Kantate „Jesu, meine Freude“ Vers 1 oder 4 oder

. J. S. Bach: aus der Kantate „Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut“ BWV 117 1. Satz, Vers 1 nach Wahl der Bewerberin oder des Bewerbers

Ein/eine Korrepetitor*in steht zur Verfügung.

Soweit dieser Prüfungsteil als „bestanden“ bewertet wurde:

- Einstudieren eines einfachen 3- bis 4-stimmigen Chorsatzes oder Kanons eigener Wahl mit einer kleinen Gruppe von Studierenden

(Dauer: ca. 10 Minuten)

Bachelorstudiengang Doppelfach Schulmusik für das Lehramt an Gymnasien - Klavier

1. Pädagogisches Handeln in einer Gruppe von Mitbewerber*innen

(Gesamtdauer: 90 Minuten, Wertung 2x)

Gemeinsames Erfinden eines kurzen Musikstückes nach Vorgaben der Kommission. Dazu steht schulspezifisches Instrumentarium zur Verfügung. Im Anschluss findet ein reflektierendes Gespräch statt.

Eine Vorbereitung ist nicht notwendig. (Gruppengröße: ca. 6 - 12)

2. Einstufungstest Gehörbildung mit Tonsatzanteilen (Wertung 1x)

1. Intervalle: simultan und sukzessiv

2. Akkorde: Dreiklänge (Dur/Moll in Grundstellung und Umkehrungen, vermindert/übermäßig)
(Dominantseptakkorde in Grundstellung und Umkehrungen, weitere Septakkorde in Grundstellung)

Tonsatzanteil: Notation von Dominantseptakkorden in Grundstellung und Umkehrungen nebst Auflösung, weitere Septakkorde in Grundstellung

3. Rhythmus: 1) Beat-Positionierung (Viervierteltakt, 2 Takte)
2) Rhythmusdiktat (Dreivierteltakt, 4 Takte; Levelgrenze Sechzehntelstrukturen und Triole)

Tonsatzanteil: Komposition einer Melodie unter Verwendung des diktierten Rhythmus, die von einer vorgegebenen Tonart in eine andere vorgegebene Tonart moduliert (z. B. von F-Dur nach D-Dur)

4. Melodie: 1) Melodiediktat von Tonträger (Lied oder Arie, Text ist unter dem Notensystem vorgegeben)
2) Fortsetzung des Hörbeispiels: Ergänzung von Vorzeichen in Melodievorgabe
3) Abweichungen in Fortsetzung der Melodievorgabe kennzeichnen und bestimmen (ausschließlich Tonhöhen)

5. Unterstimme: Diktat einer exponierten Unterstimme von Tonträger bei vorgegebenen höheren Stimmen
Analytischer Tonsatzanteil (z. B. Materialanalyse, Kennzeichnung von Oktav-/Quintparallelen)

6. Harmonie: Notation von Akkordbezeichnungen nach Wahl (absolute Bezeichnungen oder Akkordstufen oder harmonische Funktionen) bei vorgegebener Melodie und gehörtem Liedsatz

Tonsatzanteil: Akkordische Bearbeitung der vorgegebenen Melodiefortsetzung

7. Höranalyse: Single und Multiple Choice zu einem orchestralen Abschnitt ab Klassik von Tonträger (Fragenauswahl zu Form, Rhythmus, Tonmaterial, Melodik, Harmonik, Instrumentation), ggf. Kurzbeantwortung von Fragen

(Dauer: 90 Minuten)

3. Theorie und Schulpraktisches Musizieren (Wertung 2x)

Alle Aufgaben werden von den Prüfenden vorgelegt:

- Spielen eines leichten Generalbasses oder einfachen Popsongs nach Akkordsymbolen am Klavier
- Vom-Blatt-Singen eines einfachen Volksliedes
- Harmonisieren eines Volksliedes am Klavier (z. B. mit Akkorden der einfachen Kadenz)
- Harmonieanalyse an einem Satz im Stil des 18. oder 19. Jahrhunderts (Bestimmung von Funktionen wie Tonika, Dominante usw. oder von Stufen)
- Freie Improvisation über ein Motiv oder eine andere Anregung

In der Prüfung werden durch die Prüfenden bei Bedarf Erläuterungen und Hilfestellungen zu den Aufgaben gegeben. Die Ergebnisse müssen für ein Bestehen dieser Prüfung nicht in allen Teilbereichen das gleiche Niveau aufweisen.

(Dauer: ca. 20 Minuten)

4. Künstlerisch-kreative Präsentation (Wertung 2x)

Anhand eines selbst gewählten Themas gestalten Sie ein 5 bis 10minütiges musikalisch-kreatives Programm. Fühlen Sie sich frei bei der Wahl der Ausdrucksmittel: Instrumente, Gesang, Sprache, Tanz und Bewegung, darstellendes Spiel - Überraschungen sind willkommen!

Nur Ihr künstlerisches Hauptfach soll nicht bevorzugt eingesetzt werden, da es separat geprüft wird. Sie präsentieren sich als künstlerisch-kreative Persönlichkeit.

Bewertet werden neben Ihrer Kreativität und Ihrem künstlerischen Ausdruck ein schlüssiger Bezug zum gewählten Thema und ein erkennbarer roter Faden, der Ihre Präsentation inhaltlich zusammenhält.

Die Kommission behält sich vor, Ihren Gesang und Ihr Klavierspiel näher zu prüfen. Bitte bereiten Sie deshalb sowohl zwei Stücke unterschiedlicher Stilistik auf dem Klavier vor (falls Klavier nicht Ihr Hauptinstrument ist) als auch zwei gesungene Lieder: ein Volkslied a cappella und ein Lied aus einem anderen Genre, das gerne selbst begleitet werden darf. Es steht keine Klavierbegleitung zur Verfügung.

(Dauer der Prüfung: ca. 15 Minuten)

5. Künstlerisches Hauptfach Klavier (Wertung 2x)

Beurteilungskriterien sind künstlerische Phantasie, Stilempfinden, technisches Können und eine dem eigenen Entwicklungsstand entsprechende Wahl des Schwierigkeitsgrades der Prüfungswerke. Falls nicht anders ausgewiesen, beträgt die Dauer der Hauptprüfung je nach Studiengang in der Regel 10 bis 30 Minuten. Die Prüfungskommission kann den Vortrag eines Werkes abbrechen. Sie hat das Recht, die musikalischen Vorkenntnisse umfassend zu überprüfen.

Es sind 5 Werke vorzubereiten:

- Ein Werk des Barock
- Eine vollständige Sonate oder ein vollständiges Variationswerk aus der Periode der Klassik (einschließlich Franz Schubert)
- Ein Werk der Romantik
- Ein Werk des 20./21. Jahrhunderts
- Eine virtuose Etüde

Das Programm ist auswendig vorzutragen (ein zeitgenössisches Werk kann mit Noten gespielt werden).

3. Anforderungen zur Aufnahmeprüfung in einen Masterstudiengang

Masterstudiengang Doppelfach Schulmusik für das Lehramt an Gymnasien - Jazz/Populärmusik

Die Prüfungsteile für das Doppelfach gelten auch für die Aufnahmeprüfung in das zweite Studienjahr (die entsprechenden Modulleistungen vorausgesetzt). Von den Bewerber*innen für das Masterstudium werden höhere Fähigkeiten und Fertigkeiten erwartet. Der Leistungsstand in diesen Teilen sollte ein erfolgreiches Absolvieren der weiteren Modulprüfungen erwarten lassen. In allen Prüfungsteilen werden grundlegende Fähigkeiten im Vom-Blatt-Spiel bzw. Vom-Blatt-Singen erwartet.

1. Pädagogisches Handeln in einer Gruppe von Mitbewerber*innen

(Gesamtdauer: 90 Minuten, Wertung 1x)

Gemeinsames Erfinden eines kurzen Musikstückes nach Vorgaben der Kommission. Dazu steht schulspezifisches Instrumentarium zur Verfügung. Im Anschluss findet ein reflektierendes Gespräch statt.

Eine Vorbereitung ist nicht notwendig. (Gruppengröße: ca. 6 - 12)

2. Theorie und Schulpraktisches Musizieren (Wertung 1x)

Alle Aufgaben werden von den Prüfenden vorgelegt:

- Spielen eines leichten Generalbasses oder einfachen Popsongs nach Akkordsymbolen am Klavier
- Vom-Blatt-Singen eines einfachen Volksliedes
- Harmonisieren eines Volksliedes am Klavier (z. B. mit Akkorden der einfachen Kadenz)
- Harmonieanalyse an einem Satz im Stil des 18. oder 19. Jahrhunderts (Bestimmung von Funktionen wie Tonika, Dominante usw. oder von Stufen)
- Freie Improvisation über ein Motiv oder eine andere Anregung

In der Prüfung werden durch die Prüfenden bei Bedarf Erläuterungen und Hilfestellungen zu den Aufgaben gegeben. Die Ergebnisse müssen für ein Bestehen dieser Prüfung nicht in allen Teilbereichen das gleiche Niveau aufweisen.

(Dauer: ca. 20 Minuten)

3. Künstlerisch-kreative Präsentation (Wertung 1x)

Anhand eines selbst gewählten Themas gestalten Sie ein 5 bis 10minütiges musikalisch-kreatives Programm. Fühlen Sie sich frei bei der Wahl der Ausdrucksmittel: Instrumente, Gesang, Sprache, Tanz und Bewegung, darstellendes Spiel - Überraschungen sind willkommen!

Nur Ihr künstlerisches Hauptfach soll nicht bevorzugt eingesetzt werden, da es separat geprüft wird. Sie präsentieren sich als künstlerisch-kreative Persönlichkeit.

Bewertet werden neben Ihrer Kreativität und Ihrem künstlerischen Ausdruck ein schlüssiger Bezug zum gewählten Thema und ein erkennbarer roter Faden, der Ihre Präsentation inhaltlich zusammenhält.

Die Kommission behält sich vor, Ihren Gesang und Ihr Klavierspiel näher zu prüfen. Bitte bereiten Sie deshalb sowohl zwei Stücke unterschiedlicher Stilistik auf dem Klavier vor (falls Klavier nicht Ihr Hauptinstrument ist) als auch zwei gesungene Lieder: ein Volkslied a cappella und ein Lied aus einem anderen Genre, das gerne selbst begleitet werden darf. Es steht keine Klavierbegleitung zur Verfügung.

(Dauer der Prüfung: ca. 15 Minuten)

4. Hauptfach (Wertung 1x)

Es werden für alle Instrumente grundlegende Erfahrungen im jazzbezogenen Ensemblespiel unter Berücksichtigung von Improvisation, Interaktion und Swing vorausgesetzt. Der Vortrag der Standards erfolgt mit einer von der Hochschule zur Verfügung gestellten Rhythmusgruppe.

Jazzklavier, Jazzsaxofon, Jazzklarinetten, Jazztrompete, Jazzposaune, Jazzgitarre, Jazzkontrabass, Jazz-E-Bass, Jazzflöte, Jazzvioline, Jazzviola, Jazzvioloncello, Jazzmallets

- Vortrag von 2 - 3 unterschiedlichen Standards
- Blattspiel
- Instrumentenspezifische Technikprüfung
- Ein klassisches Stück freier Wahl (nur für Hauptfach Jazzklavier)

Schlagzeug

- Vortrag von 3 - 4 Stücken (binäre und ternäre Auffassung) aus unterschiedlichen Stilistiken (Blues, Swing, Bebop, Rock/Pop, Latin)
- Blattspiel

Percussion

- Vortrag von 3 - 4 Stücken unterschiedlicher Stilistik (z. B. afrocubanisch, brasilianisch, westafrikanisch, orientalisches)
- Vortrag einer Rudiment-Etüde mit Sticks
- Blattspiel

Gesang (Populärmusik Jazz)

- Zwei Jazzstandards (1 binäre und 1 ternäre Auffassung, mit Improvisation)
- Zwei Stücke aus dem Rock-/Pop-Bereich
- Ein in der Muttersprache der Bewerberin oder des Bewerbers zu singendes Lied (Folksong oder Volkslied), ohne Begleitung vorgetragen
- Ein Gedicht in deutscher Sprache

Das Programm muss auswendig vorgetragen werden.

In der ersten Runde werden einzelne Teile des Programms vorgetragen (Klavier- oder Gitarrenbegleitung, ein Pianist kann gestellt werden, für maximal ein Stück aus Rock-/Pop-Bereich auch CD-Halbplayback möglich). In der ersten Runde entscheidet die Prüfungskommission nur über die Teilnahme an der zweiten Runde. Für Bewerber*innen, die nicht für die zweite Runde ausgewählt werden, ist die Aufnahmeprüfung beendet. In der zweiten Runde werden ausgewählte Teile des Programms mit Rhythmusgruppe (wird gestellt) vorgetragen. Noten für die Rhythmusgruppe müssen in dreifacher Ausfertigung mitgebracht werden.

5. Gehörbildung (Wertung 1x)

- Erkennen und Notieren von Intervallen und Dreiklängen und jazztypischen
 - Skalen
 - Vierklängen
 - Harmoniefolgen
 - Rhythmen
 - Notation eines Melodiediktats
- (Dauer: ca. 20 Minuten)

6. Musiktheorie (Wertung 1x)

- Kenntnis der im Jazz gebräuchlichen Skalen
 - Kenntnis von Drei- und Vierklängen und deren Umkehrungen
 - Kenntnis der Akkordsymbolschrift und der im Jazz gebräuchlichen Akkordverbindungen
 - Aussetzen und Analysieren von Voicings
 - Kenntnis der Akkord-Skalentheorie
- (Dauer: ca. 20 Minuten)

7. Klavier-Pflichtfach (Wertung 1x)

(entfällt, wenn Klavier Hauptfach ist)

- Ein bis zwei leichte klassische Stücke
 - Ein bis zwei Stücke aus dem Bereich der Populärmusik (Standard mit Melodie und Akkordbegleitung)
 - das Spiel einer Dur- oder einer Molltonleiter über 3 bis 4 Oktaven mit entsprechenden Arpeggien
- (Dauer: ca. 10 Minuten)

Masterstudiengang Doppelfach Schulmusik für das Lehramt an Gymnasien - Kirchenmusik

Die Prüfungsteile für das Doppelfach gelten auch für die Aufnahmeprüfung in das zweite Studienjahr (die entsprechenden Moduleleistungen vorausgesetzt). Von den Bewerber*innen für das Masterstudium werden höhere Fähigkeiten und Fertigkeiten erwartet. Der Leistungsstand in diesen Teilen sollte ein erfolgreiches Absolvieren der weiteren Modulprüfungen erwarten lassen. In allen Prüfungsteilen werden grundlegende Fähigkeiten im Vom-Blatt-Spiel bzw. Vom-Blatt-Singen erwartet.

1. Pädagogisches Handeln in einer Gruppe von Mitbewerber*innen

(Gesamtdauer: 90 Minuten, Wertung 2x)

Gemeinsames Erfinden eines kurzen Musikstückes nach Vorgaben der Kommission. Dazu steht schulspezifisches Instrumentarium zur Verfügung. Im Anschluss findet ein reflektierendes Gespräch statt. Eine Vorbereitung ist nicht notwendig. (Gruppengröße: ca. 6 - 12)

2. Einstufungstest Gehörbildung mit Tonsatzanteilen (Wertung 1x)

1. Intervalle: simultan und sukzessiv
2. Akkorde: Dreiklänge (Dur/Moll in Grundstellung und Umkehrungen, vermindert/übermäßig)
(Dominantseptakkorde in Grundstellung und Umkehrungen, weitere Septakkorde in Grundstellung)
Tonsatzanteil: Notation von Dominantseptakkorden in Grundstellung und Umkehrungen nebst Auflösung, weitere Septakkorde in Grundstellung
3. Rhythmus: 1) Beat-Positionierung (Viervierteltakt, 2 Takte)
2) Rhythmusdiktat (Dreivierteltakt, 4 Takte; Levelgrenze Sechzehntelstrukturen und Triole)
Tonsatzanteil: Komposition einer Melodie unter Verwendung des diktierten Rhythmus, die von einer vorgegebenen Tonart in eine andere vorgegebene Tonart moduliert (z. B. von F-Dur nach D-Dur)
4. Melodie: 1) Melodiediktat von Tonträger (Lied oder Arie, Text ist unter dem Notensystem vorgegeben)
2) Fortsetzung des Hörbeispiels: Ergänzung von Vorzeichen in Melodievorgabe
3) Abweichungen in Fortsetzung der Melodievorgabe kennzeichnen und bestimmen (ausschließlich Tonhöhen)
5. Unterstimme: Diktat einer exponierten Unterstimme von Tonträger bei vorgegebenen höheren Stimmen
Analytischer Tonsatzanteil (z. B. Materialanalyse, Kennzeichnung von Oktav-/Quintparallelen)
6. Harmonie: Notation von Akkordbezeichnungen nach Wahl (absolute Bezeichnungen oder Akkordstufen oder harmonische Funktionen) bei vorgegebener Melodie und gehörem Liedsatz
Tonsatzanteil: Akkordische Bearbeitung der vorgegebenen Melodiefortsetzung
7. Höranalyse: Single und Multiple Choice zu einem orchestralen Abschnitt ab Klassik von Tonträger (Fragenauswahl zu Form, Rhythmus, Tonmaterial, Melodik, Harmonik, Instrumentation), ggf. Kurzbeantwortung von Fragen

(Dauer: 90 Minuten)

3. Theorie und Schulpraktisches Musizieren (Wertung 2x)

Alle Aufgaben werden von den Prüfenden vorgelegt:

- Spielen eines leichten Generalbasses oder einfachen Popsongs nach Akkordsymbolen am Klavier
- Vom-Blatt-Singen eines einfachen Volksliedes
- Harmonisieren eines Volksliedes am Klavier (z. B. mit Akkorden der einfachen Kadenz)
- Harmonieanalyse an einem Satz im Stil des 18. oder 19. Jahrhunderts (Bestimmung von Funktionen wie Tonika, Dominante usw. oder von Stufen)
- Freie Improvisation über ein Motiv oder eine andere Anregung

In der Prüfung werden durch die Prüfenden bei Bedarf Erläuterungen und Hilfestellungen zu den Aufgaben gegeben. Die Ergebnisse müssen für ein Bestehen dieser Prüfung nicht in allen Teilbereichen das gleiche Niveau aufweisen.

(Dauer: ca. 20 Minuten)

4. Künstlerisch-kreative Präsentation (Wertung 2x)

Anhand eines selbst gewählten Themas gestalten Sie ein 5 bis 10minütiges musikalisch-kreatives Programm. Fühlen Sie sich frei bei der Wahl der Ausdrucksmittel: Instrumente, Gesang, Sprache, Tanz und Bewegung, darstellendes Spiel - Überraschungen sind willkommen!

Nur Ihr künstlerisches Hauptfach soll nicht bevorzugt eingesetzt werden, da es separat geprüft wird. Sie präsentieren sich als künstlerisch-kreative Persönlichkeit.

Bewertet werden neben Ihrer Kreativität und Ihrem künstlerischen Ausdruck ein schlüssiger Bezug zum gewählten Thema und ein erkennbarer roter Faden, der Ihre Präsentation inhaltlich zusammenhält.

Die Kommission behält sich vor, Ihren Gesang und Ihr Klavierspiel näher zu prüfen. Bitte bereiten Sie deshalb sowohl zwei Stücke unterschiedlicher Stilistik auf dem Klavier vor (falls Klavier nicht Ihr Hauptinstrument ist) als auch zwei gesungene Lieder: ein Volkslied a cappella und ein Lied aus einem anderen Genre, das gerne selbst begleitet werden darf. Es steht keine Klavierbegleitung zur Verfügung.
(Dauer der Prüfung: ca. 15 Minuten)

5. Hauptprüfung (Wertung 3x)

Beurteilungskriterien sind künstlerische Phantasie, Stilempfinden, technisches Können und eine dem eigenen Entwicklungsstand entsprechende Wahl des Schwierigkeitsgrades der Prüfungswerke. Falls nicht anders ausgewiesen, beträgt die Dauer der Hauptprüfung je nach Studiengang in der Regel 10 bis 30 Minuten. Die Prüfungskommission kann den Vortrag eines Werkes abbrechen. Sie hat das Recht, die musikalischen Vorkenntnisse umfassend zu überprüfen. Klavierbegleiter*innen stehen zur Verfügung. Für die Begleitung sind die Noten mitzubringen.

1. Orgel Literaturspiel

- Drei mittelschwere Werke unterschiedlicher Stilistik (frei und choralgebunden), davon ein Werk von J. S. Bach
- Vom-Blatt-Spiel

2. Orgel Liturgisch

- Spielen eines vorbereiteten und eines gegebenen Chorals nach Gesangbuch einschließlich Vorspiel/Intonation

3. Klavier

- J. S. Bach: aus „Das Wohltemperierte Klavier“ Präludium und Fuge
- Eine Sonate der Wiener Klassik (mindestens zwei Sätze)
- Ein Werk der Romantik oder der Moderne

Mindestens ein Werk ist auswendig vorzutragen.

4. Gesang

- Ein geistliches Sololied des 17./18. Jahrhunderts (z. B. Bach-Schemelli)
- Ein Gesangsstück aus einer anderen Epoche
- Vom-Blatt-Singen einfacher Chorstimmen

Ein/eine Korrepetitor*in steht zur Verfügung.

(Dauer: ca. 10 Minuten)

5. Dirigieren

- Dirigentische Darstellung eines der nachgenannten A-cappella-Stücke in der Vorstellung der räumlichen Anordnung der Ausführenden:
 - . J. Rheinberger: Abendlied (3 geistliche Gesänge op. 69, Nr. 3) oder
 - . F. Poulenc: Timor et tremor (4 Motets pour un temps de pénitence Nr. 1) nach Wahl der Bewerberin oder des Bewerbers.

Ein/eine Korrepetitor*in steht zur Verfügung.

- Dirigentische Darstellung eines der nachgenannten Stücke in der Vorstellung der räumlichen Anordnung der Ausführenden (Chor und Instrumente):

- . J. Haydn: Stimmt an die Saiten (Die Schöpfung Hob. XXI:2, Nr. 10) oder
- . J. S. Bach: Herr, unser Herrscher (Johannespassion BWV 245, 1. Satz) nach Wahl der Bewerberin oder des Bewerbers.

Ein/eine Korrepetitor*in steht zur Verfügung.

(Dauer: ca. 5 Minuten)

Soweit dieser Prüfungsteil als „bestanden“ bewertet wurde:

- Probenarbeit des nachgenannten Stücks mit einem Hochschulensemble:
 - . F. Poulenc: Salve Regina (FP 110)

(Dauer: ca. 25 Minuten)

6. Partiturspiel

- Vortrag des nachgenannten Stücks aus der Partitur:
 - . J. Brahms: Selig sind die Toten (Ein deutsches Requiem op. 45, 1. Satz)
- Vom-Blatt-Spiel einer anspruchsvollen Chorpartitur auf mindestens vier Systemen (moderne Schlüssel)

Masterstudiengang Doppelfach Schulmusik für das Lehramt an Gymnasien - Klavier

1. Pädagogisches Handeln in einer Gruppe von Mitbewerber*innen (Gesamtdauer: 90 Minuten, Wertung 2x)

Gemeinsames Erfinden eines kurzen Musikstückes nach Vorgaben der Kommission. Dazu steht schulspezifisches Instrumentarium zur Verfügung. Im Anschluss findet ein reflektierendes Gespräch statt.

Eine Vorbereitung ist nicht notwendig. (Gruppengröße: ca. 6 - 12)

2. Einstufungstest Gehörbildung mit Tonsatzanteilen (Wertung 1x)

1. Intervalle: simultan und sukzessiv
2. Akkorde: Dreiklänge (Dur/Moll in Grundstellung und Umkehrungen, vermindert/übermäßig)
(Dominantseptakkorde in Grundstellung und Umkehrungen, weitere Septakkorde in Grundstellung)
Tonsatzanteil: Notation von Dominantseptakkorden in Grundstellung und Umkehrungen nebst Auflösung, weitere Septakkorde in Grundstellung
3. Rhythmus: 1) Beat-Positionierung (Viervierteltakt, 2 Takte)
2) Rhythmusdiktat (Dreivierteltakt, 4 Takte; Levelgrenze Sechzehntelstrukturen und Triole)
Tonsatzanteil: Komposition einer Melodie unter Verwendung des diktierten Rhythmus, die von einer vorgegebenen Tonart in eine andere vorgegebene Tonart moduliert (z. B. von F-Dur nach D-Dur)
4. Melodie: 1) Melodiediktat von Tonträger (Lied oder Arie, Text ist unter dem Notensystem vorgegeben)
2) Fortsetzung des Hörbeispiels: Ergänzung von Vorzeichen in Melodievorgabe
3) Abweichungen in Fortsetzung der Melodievorgabe kennzeichnen und bestimmen (ausschließlich Tonhöhen)
5. Unterstimme: Diktat einer exponierten Unterstimme von Tonträger bei vorgegebenen höheren Stimmen
Analytischer Tonsatzanteil (z. B. Materialanalyse, Kennzeichnung von Oktav-/Quintparallelen)
6. Harmonie: Notation von Akkordbezeichnungen nach Wahl (absolute Bezeichnungen oder Akkordstufen oder harmonische Funktionen) bei vorgegebener Melodie und gehörtem Liedsatz
Tonsatzanteil: Akkordische Bearbeitung der vorgegebenen Melodiefortsetzung
7. Höranalyse: Single und Multiple Choice zu einem orchestralen Abschnitt ab Klassik von Tonträger (Fragenauswahl zu Form, Rhythmus, Tonmaterial, Melodik, Harmonik, Instrumentation), ggf. Kurzbeantwortung von Fragen

(Dauer: 90 Minuten)

3. Theorie und Schulpraktisches Musizieren (Wertung 2x)

Alle Aufgaben werden von den Prüfenden vorgelegt:

- Spielen eines leichten Generalbasses oder einfachen Popsongs nach Akkordsymbolen am Klavier
- Vom-Blatt-Singen eines einfachen Volksliedes
- Harmonisieren eines Volksliedes am Klavier (z. B. mit Akkorden der einfachen Kadenz)
- Harmonieanalyse an einem Satz im Stil des 18. oder 19. Jahrhunderts (Bestimmung von Funktionen wie Tonika, Dominante usw. oder von Stufen)
- Freie Improvisation über ein Motiv oder eine andere Anregung

In der Prüfung werden durch die Prüfenden bei Bedarf Erläuterungen und Hilfestellungen zu den Aufgaben gegeben. Die Ergebnisse müssen für ein Bestehen dieser Prüfung nicht in allen Teilbereichen das gleiche Niveau aufweisen.

(Dauer: ca. 20 Minuten)

4. Künstlerisch-kreative Präsentation (Wertung 2x)

Anhand eines selbst gewählten Themas gestalten Sie ein 5 bis 10minütiges musikalisch-kreatives Programm. Fühlen Sie sich frei bei der Wahl der Ausdrucksmittel: Instrumente, Gesang, Sprache, Tanz und Bewegung, darstellendes Spiel - Überraschungen sind willkommen!

Nur Ihr künstlerisches Hauptfach soll nicht bevorzugt eingesetzt werden, da es separat geprüft wird. Sie präsentieren sich als künstlerisch-kreative Persönlichkeit.

Bewertet werden neben Ihrer Kreativität und Ihrem künstlerischen Ausdruck ein schlüssiger Bezug zum gewählten Thema und ein erkennbarer roter Faden, der Ihre Präsentation inhaltlich zusammenhält.

Die Kommission behält sich vor, Ihren Gesang und Ihr Klavierspiel näher zu prüfen. Bitte bereiten Sie deshalb sowohl zwei Stücke unterschiedlicher Stilistik auf dem Klavier vor (falls Klavier nicht Ihr Hauptinstrument ist) als auch zwei gesungene Lieder: ein Volkslied a cappella und ein Lied aus einem anderen Genre, das gerne selbst begleitet werden darf. Es steht keine Klavierbegleitung zur Verfügung.

(Dauer der Prüfung: ca. 15 Minuten)

5. Künstlerisches Hauptfach Klavier (Wertung 2x)

Beurteilungskriterien sind künstlerische Phantasie, Stilempfinden, technisches Können und eine dem eigenen Entwicklungsstand entsprechende Wahl des Schwierigkeitsgrades der Prüfungswerke. Falls nicht anders ausgewiesen, beträgt die Dauer der Hauptprüfung je nach Studiengang in der Regel 10 bis 30 Minuten. Die Prüfungskommission kann den Vortrag eines Werkes abbrechen. Sie hat das Recht, die musikalischen Vorkenntnisse umfassend zu überprüfen.

- Ein Werk des Barock
- Eine vollständige Sonate oder ein vollständiges Variationswerk aus der Periode der Klassik (einschließlich Franz Schubert)
- Ein Werk der Romantik
- Ein Werk des 20./21. Jahrhunderts

Das Programm muss auswendig vorgetragen werden.

4. Anforderungen zur Aufnahmeprüfung in ein Erweiterungsstudium

Die Bedingungen für die Aufnahmeprüfung für ein Erweiterungsstudium Schulmusik entsprechen den in dieser Anlage beschriebenen Aufnahmebedingungen für das jeweilige Staatsexamensstudium Musik im angestrebten Lehramt.

Leipzig, 25.01.2024

Referat Studienangelegenheiten | Ausländerstudium
Hausanschrift: Grassistr. 8, 04107 Leipzig
Postanschrift: Postfach 10 08 09, 04008 Leipzig